



Fig. 341.

Gleichmässige Höhentheilung der Gesimse in Einzelglieder.

denen die Beweise in den Monumenten fehlen. Auch Pennethorne*) hat gesucht, gewisse Proportionen der Einzelteile zu einander und zum ganzen Gesimse festzulegen, aber es ist schwer festzustellen, wie weit diese Annahmen begründet und ob die Beobachtungen nicht erst jetzt gemacht sind, dem Architekten einstmals jedoch ganz fern lagen.

Die Trennung und Vereinigung der Gesimseglieder.

Bei der Zusammenfügung der einzelnen Glieder zu ganzen Gesimsen spielt die Verbindung derselben untereinander eine grosse Rolle. Die Art der Vereinigung der Töne und Farben ist derjenigen der Formen vergleichbar, wie bereits an anderer Stelle bemerkt. Zeitpausen trennen die Töne, helle Farben werden durch dunkle und dunkle durch helle auseinander gehalten. Wenn z. B. bei einem transparenten Glasgemälde die Farben nicht durch schwarze Bleinähte von einander getrennt würden, so liefen sie ineinander und würden sich scheinbar mischen. Der Uebergang von einer Farbe in die andere benachbarte wird, ebenso wie bei der Form, durch die Grösse der Entfernung begünstigt, welche den Beschauer von dem Objekte trennt. Formen, die, in der Nähe betrachtet, ganz gut vom Auge auseinander gehalten werden können, verschwimmen, aus grösserer Entfernung gesehen. Da die Besichtigung eines Bauwerkes und seiner Teile zumeist aus der Ferne geschieht, müssen Mittel angewendet werden, welche dem Verschwimmen der nebeneinander liegenden Formen entgegenwirken. Das geschieht durch die Trennung der Einzelformen, durch Licht- und Schattenlinien. Die dunkle Form, die also schon im tiefen Schatten liegt, wird durch eine Lichtkante von der Nachbarform getrennt, und umgekehrt werden die hellen Formen durch Schattenlinien auseinander gehalten. Man bedient sich zur Erreichung dieses Zieles der vorspringenden Ecke oder der Nute, deren Bedeutung wir bereits bei der Zusammensetzung der Gesimse erwähnten. Obgleich beide Formen denselben Zweck erreichen wollen, ist die Nute doch gerade das Kehr Bild von der Ecke; jene bildet eine dunkle, diese eine helle Linie.

* Pennethorne: Geometry and optics of ancient architecture.